

Die Nester der Europäischen und Asiatischen Hornisse



Europäische Hornisse
(*Vespa crabro*)



Asiatische Hornisse
(*Vespa velutina nigrithorax*)

Wo baut die Asiatische Hornisse ihre Nester im Jahresverlauf?

In der Regel baut die Asiatische Hornisse im Jahresverlauf zwei unterschiedliche Nester. Im Frühjahr baut sie ein kleineres Nest in geschützter Lage in Hecken, Sträuchern, selten betretenen Schuppen oder Dachüberständen – ein sogenanntes Primärnest.

Ab Juli werden meist große elliptische Nester (Höhe ca. 60 bis 100 cm) mit ein- bis zweitausend Tieren freihängend und ungeschützt in den Kronen von Laubbäumen in Höhen von über acht bis zehn Metern gebaut – sogenannte Sekundärnester. Es wurden im Sommer jedoch auch schon große Nester in Schuppen entdeckt.

Wann ist eine Sichtung im Jahresverlauf möglich?

Ab Februar/März:

Einzelne Jungköniginnen erwachen aus der Winterstarre und stärken sich zum Beispiel an Blüten. Daraufhin beginnen sie mit dem Nestbau in geschützter Lage und der Gründung eines neuen Staates.

Hochsommer bis Anfang Herbst:

Arbeiterinnen lassen sich bei der Nahrungssuche auch vor Bienenstöcken beobachten, ab Frühherbst häufig an Efeu.

Herbst und Winter:

Nachdem das Laub abgefallen ist, sind die großen Nester in den Kronen von Laubbäumen gut zu erkennen.



Asiatische Hornisse auf Efeu

© BreizhAtao-adobestock.com

Wie verhalte ich mich?

- Die sich in Europa ausbreitende Unterart der Asiatischen Hornisse gilt als friedfertig dem Menschen gegenüber und ist nicht gefährlicher als heimische Wespen oder Hornissen. Dennoch ist es wichtig, die Tiere nicht zu provozieren und ihre Nester nicht eigenständig zu entfernen.
- In Nestnähe gelten die Asiatischen Hornissen als wehrhaft. Halten Sie Abstand und vermeiden Sie Erschütterungen des Nestes.

Die Asiatische Hornisse und Honigbienen

Die Asiatische Hornisse lässt sich bei der Jagd auf Honigbienen an Bienenstöcken beobachten. Dabei lauern meist einzelne Tiere im Schwebflug vor dem Stock und attackieren Honigbienen im Flug. Normalerweise starke Honigbienenstöcke können die Verluste verschmerzen. Präventiv können Imkerinnen und Imker ihre Bienenstöcke mit Eingangsblechen, Reusen sowie Zweigen oder Büschen vor dem Abflugbrett schützen.

Gut zu wissen

Sollten Sie ein Exemplar oder ein Nest der Asiatischen Hornisse entdecken, dokumentieren Sie Ihren Fund und melden Sie ihn beim LANUK <https://neobiota.naturschutzinformationen.nrw.de>. Bitte bekämpfen Sie die Tiere oder Nester nicht selbst, sondern ziehen Sie eine/n Sachkundigen zu Rate. Es könnte andernfalls sein, dass Sie die heimische Europäische Hornisse bekämpfen – eine besonders geschützte Art. Im Zweifelsfall hilft das Veterinäramt - Artenschutz des RBK bei der Artbestimmung.

Wer hilft weiter

Auskünfte erteilen Marlen Wildenhues (02202 13-6814), Ulrike Wolpers (-6507) und Wilfried Knickmeier (-6798) vom Veterinäramt des Rheinisch-Bergischen Kreises.

E-Mail: artenschutz@rbk-online.de.

Weitere Informationen zur Asiatischen Hornisse bietet www.velutina.de.

Rheinisch-Bergischer Kreis, Der Landrat, Referat für Presse und Kommunikation, Am Rübzahlwald 7, 51469 Bergisch Gladbach, Tel.: 02202 13-0, Fax: 02202 13-102497, www.rbk-direkt.de, E-Mail: info@rbk-online.de, Verantwortliche Redakteurin: Nina Eckardt, Layout: Sabine Müller, Foto Titel: © Gilles San Martin_cc creative-commons, Stand: 2025

Artenschutz im Bergischen

Eine invasive Art im Bergischen:
Asiatische Hornisse



Die Asiatische Hornisse

Die Asiatische Hornisse (*Vespa velutina nigrithorax*) ist eine aus Südostasien nach Europa eingeschleppte Hornissenart. Seit 2023 wird sie auch im Rheinisch-Bergischen Kreis gesichtet. Die gebietsfremden Hornissen können die heimische Artenvielfalt und die Ökosystemleistungen auf unterschiedliche Weise beeinflussen und sind eine potenzielle Gefahr für die heimische Tier- und Pflanzenwelt. An Bienenstöcken können sie Verluste verursachen und die Bestäubungsaktivität der Honigbienen verringern.

Deshalb ist die Asiatische Hornisse von der EU als „invasiv“ eingestuft. Inzwischen ist sie bei uns so weit verbreitet („etabliert“), dass eine flächendeckende Bekämpfung nicht mehr möglich ist. Seit 2025 gibt es für sie einen Managementplan.

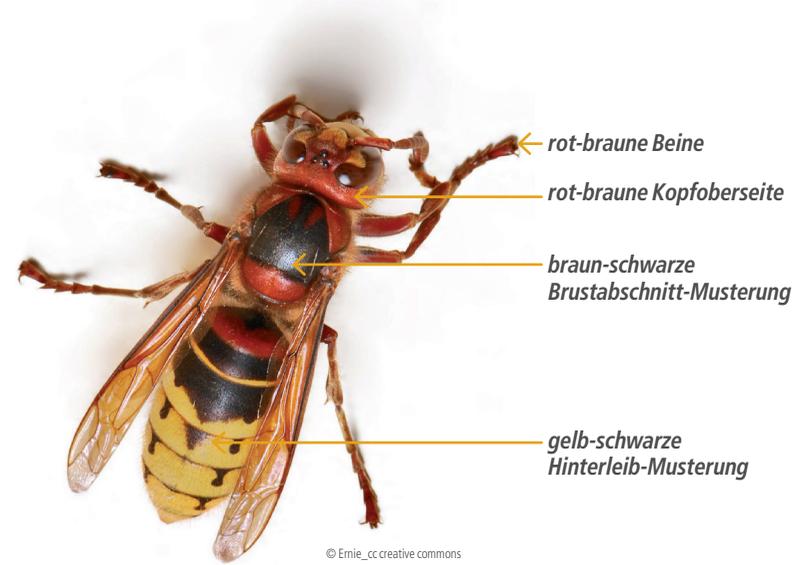
Wissenswertes zur Biologie

- Die Flugkünste der Asiatischen Hornisse sind hervorragend. Sie kann in der Luft stehen und kurze Strecken sogar rückwärts fliegen.
- Die Asiatische Hornisse ist sehr anpassungsfähig. Sie nutzt unterschiedliche Baumarten für die Herstellung ihres Nestmaterials.
- Pro Staat überwintern bis zu 350 begattete junge Königinnen, die im Frühjahr versuchen, eigene Staaten zu bilden.

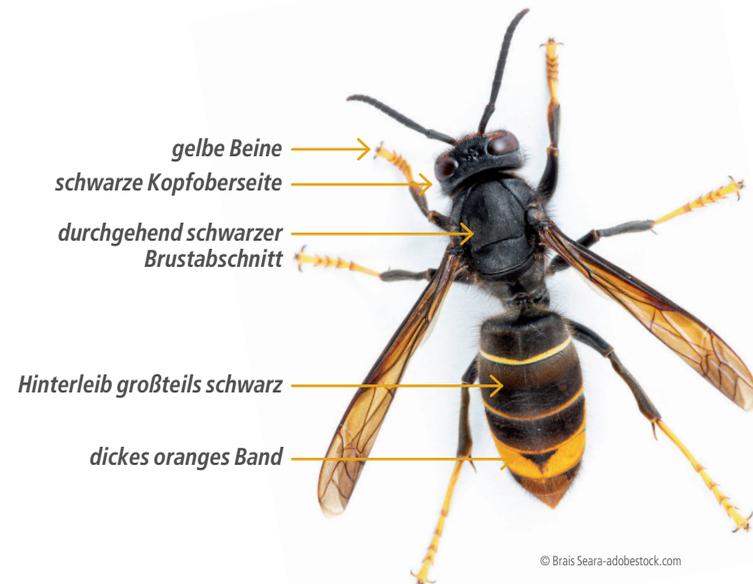


Die Europäische und Asiatische Hornisse sicher unterscheiden

Europäische Hornisse (*Vespa crabro*)



Asiatische Hornisse (*Vespa velutina nigrithorax*)



Asiatische Hornisse (*Vespa velutina nigrithorax*)



Europäische Hornisse (*Vespa crabro*)

Farbe	Überwiegend schwarz mit dünner gelber und dicker orangener Binde am Hinterleib; gelbe Beine; farbene Kopfvorderseite; schwarze Kopfoberseite; schwarze Fühler	Überwiegend rotbraun mit gelb-schwarzem Hinterleib; rot-braune Beine; gelbe Kopfvorderseite; rot-braune Kopfoberseite; rot-braune Fühler
Körpergröße	Königin: 3 cm; Arbeiterin: 1,7-2,4 cm	Königin: 4 cm; Arbeiterin: 1,8-2,5 cm
Volksstärke	Höhepunkt der Volksentwicklung im Frühherbst: etwa 1.000 – 2.000 Tiere	Höhepunkt der Volksentwicklung im Hochsommer/Frühherbst: etwa 400 - 700 Tiere
Nahrung	Baumsäfte, Nektar, Fallobst, Larven, Insekten, auch Bienen	Baumsäfte, Nektar, Fallobst, Honigttau, Insekten, auch Bienen
Verhalten	Ähnlich friedfertig wie die Europäische Hornisse: greifen den Menschen nicht grundlos an und stechen nur bei Verteidigung zu.	Im Vergleich zu anderen Faltenwespen sehr friedfertig: greifen den Menschen nicht grundlos an und stechen nur bei Verteidigung zu.
Aktivitätsphase	Tagaktiv; ab März bis Dezember	Tag- und nachtaktiv; ab April/Mai bis November
Nistplatz	Bevorzugt freihängend und ungeschützt in Kronen von Laubbäumen in 8 - 15 m Höhe; vereinzelt auch in Dachstühlen o.ä.	Bevorzugt in regengeschützten und dunklen Hohlräumen (Baumhöhlen, Rollladenkästen, Dachstühle)
Nest	Rund bis birnenförmig (oben schmal, unten breit); unten geschlossen, Eingang seitlich	Freihängende Nester eher zylindrisch, sich unten verjüngend; unten offen, Eingang unten
Nestgröße	60 cm breit, 80-100 cm hoch	30 cm breit, 60 cm hoch